

# Sozialindex NRW 24/25

**Beitrag von „tibo“ vom 17. Februar 2024 09:41**

Zitat von sunshine :-)

Allmählich drängt sich mir der Eindruck auf, hier gebe jemand in unterschiedliche KIs die Schlagworte Inklusion + mangelnde Haltung bei Lehrkräften ein und präsentiere hier die unterschiedlichen Ergebnisse... 😊

Dafür, dass du mir hier vorgeworfen hast, ich ginge gar nicht auf die Aussagen hier ein, ist das jetzt ein sehr inhaltsloser Beitrag.

Tut mir leid, dass ich ein Zitat eines Bündnisses, deren Mitglied die GEW ist, anbringe, das zeigen soll, dass die Aussage von chemikus08 anscheinend eine Meinung innerhalb der GEW, aber nicht die Mehrheitsmeinung ist. Die Haltung und Meinung der GEW ist, das zeigt finde ich das angebrachte Zitat, anscheinend meiner sehr ähnlich:

Es braucht Haltung und Einstellung der Lehrkräfte **und** die materiellen, räumlichen und personellen Ressourcen. **Beides** sind Rahmenbedingungen, die noch nicht optimal sind.

Ich habe in der Diskussion verstanden, dass der Zusammenhang von schlechten Erfahrungen bei der Inklusion und Haltungen dabei eine Rolle spielt und sich bedingt. Das kann ich gut nachvollziehen und ich weiß, dass ich das aus einer idealistischen Sicht sehe. Damit diese schlechten Erfahrungen aber keinen Einfluss auf mein professionelles Handeln haben, komme ich immer wieder darauf zurück, dass man sich reflektieren muss, um nicht in eine erlernte Hilflosigkeit zu verfallen (Das sehe ich auch in der Praxis immer wieder, das 'halbleere Glas'). Und dazu kommt, und den Schuh muss sich gar nicht jede\*r, anziehen: Es gibt viele Schulen und Lehrkräfte, für die es viele Ausreden gibt, Inklusion aus Prinzip gar nicht umsetzen zu wollen. Das zeigte sich hier in einzelnen Aussagen ebenfalls und war der Anlass, warum ich überhaupt in die Diskussion eingestiegen bin.

Das sagt die KI übrigens dazu, falls es dich interessiert:

Zitat von ChatGPT

Die Umsetzung der Inklusion an deutschen Schulen ist ein komplexes Thema, das von vielen Faktoren beeinflusst wird. Die Haltung und Bereitschaft der Lehrkräfte spielen dabei sicherlich eine Rolle, jedoch ist es wichtig, das Thema differenziert zu betrachten. Zu den Herausforderungen gehören unter anderem:

1. **Ausbildung und Fortbildung**: Lehrkräfte sind möglicherweise nicht ausreichend auf die Inklusion vorbereitet, da ihre Ausbildung und Fortbildungen nicht immer ausreichend Informationen und Praxiserfahrungen zu diesem Thema bieten.
2. **Ressourcen und Unterstützung**: Oft fehlt es an notwendigen Ressourcen wie speziell ausgebildetem Personal (z.B. Schulbegleitungen, Sonderpädagogen), angemessenen Räumlichkeiten oder Lehrmaterialien, die auf die Bedürfnisse aller Schüler\*innen zugeschnitten sind.
3. **Klassenstärke und individuelle Förderung**: Große Klassen erschweren individuelle Förderung, die für eine erfolgreiche Inklusion entscheidend ist. Lehrkräfte stehen vor der Herausforderung, den unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht zu werden, was in großen Gruppen schwierig sein kann.
4. **Einstellung und Wissen**: Während einige Lehrkräfte der Inklusion offen gegenüberstehen und sich engagieren, gibt es auch Unsicherheiten und Widerstände, die teilweise auf mangelndes Wissen oder Erfahrungen zurückzuführen sind.
5. **Systemische Bedingungen**: Die strukturellen und systemischen Rahmenbedingungen, unter denen Lehrkräfte arbeiten, beeinflussen ebenfalls die Umsetzung von Inklusion. Dazu gehören unter anderem Bildungspolitik, Schulgesetze, Lehrpläne und Prüfungsanforderungen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die mangelhafte Umsetzung der Inklusion an deutschen Schulen nicht allein auf die Haltung und Bereitschaft der Lehrkräfte zurückzuführen ist. Vielmehr handelt es sich um ein multifaktoriales Problem, das sowohl auf individueller als auch auf struktureller Ebene angegangen werden muss. Ein ganzheitlicher Ansatz, der Ausbildung, Ressourcen, Unterstützung und systemische Veränderungen umfasst, ist notwendig, um die Inklusion erfolgreich zu gestalten.

Alles anzeigen

Man hat an verschiedener Stelle hier versucht, mir in den Mund zu legen, dass es **nur** an der Haltung der Lehrkräfte läge und mit der richtigen Haltung auch alle Probleme gelöst wären oder Lehrkräfte sich einfach ausbrennen lassen müssten. Das ist aber nicht richtig. Ich habe auch immer wieder versucht zu betonen, dass unser Handlungsspielraum natürlich durch die Rahmenbedingungen und unsere sowieso viel zu hohe Belastung begrenzt ist. Es ist aber auch ein Fehlschluss, Satsuma, dass ich Faulheit kritisiere. Die Arbeitsbelastung von Lehrkräften ist, das zeigen eben die Erhebungen deutlich - aus der Erhebung dreht man mir jetzt anders als aus anderen Studien vermutlich keinen Strick -, deutlich über dem, wofür wir bezahlt werden und was wir ohne Kosten für unsere Gesundheit leisten können.

Die GEW zeigt, dass es sich nicht ausschließt, sich für bessere Arbeitsbedingungen und für Inklusion einzusetzen. Vielleicht macht sie es besser als ich, die Rahmenbedingungen anzuprangern und trotzdem eigene Handlungsspielräume und Verantwortung der Lehrkräfte zu betonen.